

Protokoll - Spukfall bei Silvio - 27./28. Juni 1975

(Abschrift des Original-Protokolls von Rolf Mayr)

Mein Telefonanruf an Silvio vom Freitagabend, 27.6.75 - 20.30h:

Silvio war gerade beim Lesen des 3-seitigen Zeitungsberichtes über sich vom Berner Spiegel. Er gab seine grosse Freude über diesen Artikel zum Ausdruck.

Am darauffolgenden Morgen weckte mich Rosemarie telefonisch. In aufgeregtem Zustand berichtete Sie vom nächtlichen Ereignis. Ich besuchte beide, mit Roland Wirz, und nahm folgende Aussage von Silvio zu Protokoll:

"Mit einem glücklichen Gefühl über den hervorragenden Zeitungsartikel ging ich ins Bett. Mit dem Wunsch, dass sich der Löffel in Benders Glaskolben (1) biegt oder bricht, schlief ich ein. Plötzlich erwachte ich und dieselbe Erscheinung (2), die ich schon einmal fotografierte kam zur geöffneten Türe herein. Sie hatte den Glaskolben bei sich und stellte sich vor mein Bett. Ich sah, wie der Löffel auseinanderbrach und an die Glaswand schlug. Dabei fiel auch gleichzeitig eine auf dem Frisierschrank stehende Andenkenflasche um. Dann entfernte sich die Erscheinung wieder zur Türe hinaus. Es war 23.50 Uhr. Ich stand sofort auf und ging ins Gästezimmer. Der Glaskolben stand wieder am ursprünglichen Ort und der Löffel pendelte (3) hin und her. Die unter dem Glaskolben befindliche Tischdecke war zerrissen. Die durch den Riss freigelegten Wollfäden waren nach hinten umgelegt. Somit musste ich annehmen, dass die Tischdecke in dem Zeitpunkt zerriss, als die Flasche bei mir im Schlafzimmer war. Gleichzeitig sah ich, dass der auf dem Tisch liegende Schwellenmätteli-Löffel mit sonderbaren Falten (4) nach oben gebogen war. Ausserdem waren 2 Plastik-Löffel gekrümmt. Diese Löffel lagen auf dem Tisch, auf dem sich der Glaskolben mit dem Videorekorder befand. In der Geschirrschublade war ebenfalls eine Metall-Gabel verbogen. Auf dem Frisierschrank lag eine Sicherheitsnadel, die sich ebenfalls verbog. Um 0.30 Uhr habe ich dann vor dem Videorekorder ein von Prof. Bender erhaltenes extrastarkes Stahlstück zerbrochen."

Erläuterungen zu den Ereignissen der Nacht vom 27. auf 28.6.75:

(1) Glaskolben:

Im Auftrage von Herrn Bender überbrachte eine Woche vorher sein Mitarbeiter Rolf Vandrey ihm u.a. ein Löffel, der in einem Erlenmeyerkolben aus Glas eingesiegelt war. Hier ragte der Löffelstiel aus dem Korken heraus, damit Silvio ihn berühren kann.

(2) Erscheinung:

Bei einem Spaziergang gelang es Silvio, diese Erscheinung zu fotografieren. Das Foto zeigt am Waldesrand eine gelbe Kugel, in der sich eine menschenähnliche Gestalt befindet. Dies geschah eine Woche nach dem Tode seiner Mutter Anna.

Rosemarie und Silvio haben wir (und ich am Telefon) in einem nervlich stark zerrüttetem Zustand angetroffen. Diesem Zustand, zusammen, mit der Glaubwürdigkeit beider, gibt mir die Sicherheit, an diese Erscheinung zu glauben. Ausserdem liegt ja der Beweis des zerbrochenen Löffels im Glaskolben vor.

(3) pendelnder Löffel:

Der Löffel war gegen manuelles Herausziehen durch eine Plombierung in der Flasche auf die Art abgesichert, dass der Löffelstiel durchbohrt und an einem Draht am Korken befestigt war. Nachdem sich der paranormale Bruch zwischen der Drahtbefestigung und dem Korken befand, hing der Löffel noch am Draht und konnte deshalb pendeln.

(4) sonderbare Falten:

Weder bei Silvio noch bei Erich konnte ich je an einem verbogenen Löffel solch sonderbare Fältchen beobachten. Nachdem diese sich an der Aussenseite vom Bug befanden, wirkten sie sehr "unlogisch", so als ob weiches Metall zusammengeschoben wurde.

Ich konnte keinerlei Beschädigung der Versiegelung feststellen. An der Stelle, wo die Löffelkelle das Glas berühren konnte, waren Risse im Glas entstanden. Die Beweiskräftigkeit eines paranormalen Vorganges ist vorhanden.

Münchenbuchsee, 7. Juli 1975, Rolf Mayr



